

# Rechenschaftsbericht 2019

## zuhanden der Gesundheitsdirektion

### Kommission

Die Kommission hat sich im Berichtsjahr 2019 zwei Mal getroffen.

Am 20. Juni 2019 fand die **erste Sitzung** in Form eines statutarischen Teils und eines anschliessenden öffentlichen Anlasses zum Thema „Datenschutz-Chancen-Gefahren-Herausforderungen“ im Werkheim Uster, statt.

Der Umgang mit sensiblen Daten gehört im Gesundheitswesen zum Alltag. Das medizinische Berufsgeheimnis sowie das Datenschutz- und Persönlichkeitsrecht schützen die sensiblen Gesundheitsdaten. Wie kann der Datenschutz im Gesundheitswesen gewährleistet werden? Wir haben durch dieses Referat die Grundlagen des Datenschutzes und der Datensicherheit kennengelernt. Zudem wurden spezifische Problemstellungen des Gesundheitswesens erläutert, v.a. im Zusammenhang mit der Weiterleitung von Daten an Dritte.

Es referierte **Judith Naef, lic.jur., Rechtsanwältin, BWL ZS**: Sie arbeitet seit 25 Jahren als Juristin im Gesundheitswesen des Kantons Zürich. Als Leiterin der Rechtsabteilung des Universitätsspitals Zürich lernte sie die Bedürfnisse und Fragestellungen aus Sicht der Mitarbeitenden eines Spitals vertieft kennen. Seit 2006 arbeitet sie als selbständige Rechtsanwältin für verschiedene Spitäler, Kliniken und Heime. Häufig tritt sie als Referentin auf, um praxisnah die sich stellenden Fragen zu beantworten.

Die **zweite Sitzung** fand am 21. November 2019 im IWAZ, Wetzikon statt. Nach dem die Kommissionssitzung im üblichen vernetzenden Rahmen stattgefunden hat, fand eine öffentliche Bildungsveranstaltung statt. Sie stand unter dem Thema „Heilmittelkontrolle – gesetzliche Vorgaben und praktische Erfahrungen“.

Es referierte Herr Stephan Dörig (Bereichsleiter des Inspektorates B) und Frau Janine Arvedson, beides Vertreter der kantonalen Heilmittelkontrolle. Sie schilderten uns die Handhabung der Heilmittel, die manchmal umständlich, kompliziert und aufwändig erscheint. Wir hatten die Gelegenheit, einen Einblick in die Hintergründe der engen gesetzlichen Vorgaben zu erhalten und wurden uns bewusst, dass die Heilmittelkontrolle primär zuständig ist für die Durchsetzung der gesetzlichen Regelungen.

Im Anschluss an das Bildungsreferat hatten wir die Möglichkeit Fragen aus der Praxis zum routinierten Umgang mit Arzneimitteln zu stellen und Themen anzusprechen, die uns unter den Nägeln brennen.

Das anschliessende Jahresessen der RPK.ZO fand im IWAZ Wetzikon in entspannter Atmosphäre statt und wurde von allen sehr geschätzt und genossen.

Seite 2

Folgende Mitglieder wurden 2019 in die Kommission bzw. den Leitenden Ausschuss aufgenommen:

- Regula Bockstaller (freischaffende Psychotherapeutin) (Kommission / Nachfolge von Catherine Iseli)
- Stephanie Ganz (Amt für Jugend und Berufsberatung) (Kommission / Nachfolge von Esther Rutishauser)
- Katharina Somm (Vertretung Schulpsychologie) (Kommission / neu als Person aus dem schulpsychologischen Dienst)
- Robert Büchel-Thalmaier (Vertretung Paarberatung und Mediation) (Kommission / neu als Vertretung aus der Mediationspsychotherapie)
- Paul Wijnhoven (zweite Vertretung sozialpsychiatrische Institution) (Kommission / Nachfolge von Stefan Paris)
- Leider sind die Vertretungen des Spital Männedorf und der Gruppenpraxis Männedorf vakant.

### Leitender Ausschuss

Im Berichtsjahr 2019 hat sich der leitende Ausschuss zu 3 Sitzungen getroffen. Monitoring- und Schwerpunktthemen wurden ermittelt und bearbeitet sowie Lösungsvarianten gesucht und gefunden. Die Kommissionssitzungen wurden vorbereitet und Erkenntnisse und Ergebnisse vertieft. Diejenigen Kommissionsmitglieder, welche über das beste Lösungs-, Nutzens- und Erfolgspotential verfügen, wurden für die Umsetzung motiviert.

### Schwerpunkt- und Monitoringthemen 2019

- Bildungsveranstaltung zum Thema „Datenschutz-Chancen-Gefahren-Herausforderungen“ (siehe obige Ausführungen).
- Bildungsveranstaltung zum Thema „Heilmittelkontrolle - gesetzliche Vorgaben und praktische Erfahrungen“ (siehe obige Ausführungen)
- Im Januar wurde ein Runder Tisch initiiert zum Thema Erfahrungsaustausch nach Schliessung des Psychiatriezentrums Männedorf. Teilnehmer waren Thomas Meier (Vorsitz, Präsident RPK.ZO), Dr. med. Markus Baumgartner (ärztlicher Direktor Clenia Schlössli AG), Dr. med. Elger Fux (Sprecher diensthabender Psychiater, Uster), Dr. med. Daniel Ambauen (Präsident AGZO), Dr. med. Tobias Burkhardt (Präsident Hausärzte am Pfannenstiel), Dr. med. Marcus Scholderer (ärztliche Leitung Clenia Gruppenpraxen AG in Männedorf war leider verhindert), Dr. med. Alexandra Ludwig Schweizer (Praxis am Zug, Stäfa). Die aktuelle Situation wurde vorab aus folgenden Blickwinkeln beleuchtet: Gruppenpraxen Clenia, PZW, Situation der niedergelassenen Psychiater und Hausärzte, Notfallpsychiatrie und Klienten.  
Fazit des konstruktiven Gespräches war, dass es auf verschiedenen Ebenen Handlungsbedarf / Lücken gibt, die es zu schliessen gilt. Wir haben ausgelotet, wer auf welcher Ebene das beste Potential für eine Optimierung der Situation hat und haben die Weiterbearbeitung entsprechend aufgeteilt.

Weitere Themen die reflektiert und bearbeitet wurden:

- Suizidalität (vgl. letztjähriger Bericht): Das Thema wurde auf dem Radar behalten, Handlungsbedarf für die RPK.ZO bestand nicht.
- Psychiatrischer Notfalldienst im Zürcher Oberland (vgl. letztjähriger Bericht): Erfreut wurde zur Kenntnis genommen, dass der psychiatrische Notfalldienst im 2019 neu geregelt wurde. Positive Entwicklungen konnten festgestellt werden. Bei aufsuchenden Interventionen konnten teilweise immer noch sehr lange Wartezeiten von vereinzelt über 2 Stunden festgestellt werden.
- Projekt „Kinder psychisch kranker Eltern“ (vgl. letztjähriger Bericht): Dieses Thema wurde im Rahmen einer regionalen Arbeitsgruppe weiterbearbeitet. Die Beschaffung von Kinderbüchern für die Abgabe an betroffene Kinder an geeigneten Punkten wurde durch einen kleinen Beitrag und durch die Vermittlung eines wiederkehrenden Beitrages einer privaten Stiftung von uns finanziell und ideell unterstützt.
- Der Fachkräftemangel dipl. Pflegepersonal, Fachärzte (vgl. letztjähriger Bericht) war auch dieses Jahr ein bedeutsames Thema, welches wir beobachten. Die Kliniken und Institutionen müssen bei knapper werdenden Ressourcen und steigenden Lohnkosten kreative Anstellungsbedingungen bieten, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. In der November-Kommissionssitzung orientierte ein Kommissionsmitglied über einen innovativen Ansatz in seiner Organisation. Voraussichtlich werden wir im 2020 eine Kommissionssitzung diesem Thema widmen.
- Migration und Psychiatrie (vgl. letztjähriger Bericht): Wir konnten erfreut feststellen, dass sich im Klinikbereich das Thema „Interkulturelles Dolmetschen“ positiv entwickelt hat, da vermehrt Übersetzer finanziert werden können. Im ambulanten Bereich sehen wir nach wie vor einen Optimierungsbedarf. Wir bleiben dran.
- Schulabsentismus (vgl. letztjähriger Bericht): Das Thema Schulabsentismus wurde im Auge behalten und taucht immer wieder auf. Es gab im 2019 aber keinen Anknüpfungspunkt, der eine Aktion indiziert hätte.
- Die Versorgungssituation bei Assistenz- und Spitexleistungen, in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und bei Suchtpatienten ist oft nicht befriedigend. Nach Klinikaufenthalten fehlen regelmässig schnell verfügbare Anschlusslösungen, um Therapieerfolge zu sichern und fortzusetzen.

# RPK.ZO

## Regionale Psychiatriekommission Zürcher Oberland

Seite 4

### Finanzen

Vgl. Beilage zum Abschluss 2019

Die RPK.ZO dankt der Gesundheitsdirektion herzlich für die konstruktive und wertvolle Zusammenarbeit sowie für die finanzielle Unterstützung, inklusive dem Zuschuss von CHF 2000 im Herbst 2019. Auch den Mitgliedern des leitenden Ausschusses und den Kommissionsmitgliedern gilt ein grosses MERCI für das vielfältige Engagement inner- und ausserhalb der RPK.ZO.

Rüti, 15. Januar 2020

Für die

[Regionale Psychiatriekommission Zürcher Oberland](#)



Thomas Meier  
Präsident RPK.ZO

### Beilagen

- Mitgliederliste der RPK.ZO mit Angaben zu Funktion inner- und ausserhalb (Bereich) der Kommission
- Jahresabschluss 2019
- Antrag um Auszahlung der Jahrespauschale für das Jahr 2020